

Ein gelungener Abend zwischen Klassik, Moderne und Gospel

13. Dezember 2021; Das Weihnachtskonzert ist der erste öffentliche Auftritt des Chors der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) nach zweijähriger Corona-Zwangspause – und es knüpft an die Erfolge von früher an. Das Publikum bedankte sich für die besinnlich-groovige Einstimmung auf die Festtage mit Standing Ovation.

Es war ein besonderer Moment, als sich die Sängerinnen und Sänger, Musikantinnen und Musikanten der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) am Sonntagabend im vorderen Bereich der evangelischen Kirche Linsebühl in St. Gallen aufstellten. «Es ist der erste Auftritt des PHSG-Chors vor Publikum seit zwei Jahren», sagte Martin Lehner, Fachleiter Musik Sek I der PHSG, in seiner Begrüssung. In den letzten beiden Jahren sei zwar viel geübt worden, wegen Corona habe der Chor aber nie öffentlich auftreten können. «Umso mehr freuen wir uns auf diesen Abend», so Lehner. Auch das Publikum schien die Konzerte des PHSG-Chors vermisst zu haben: Die Bänke in der prächtigen Linsebühl-Kirche waren sehr gut gefüllt. Als Vorsichtsmassnahme entschieden sich die 30 Studierenden und Dozierenden aus dem Freifachchor des Studiengangs Sekundarstufe I mit Maske zu singen, was dem Gesang und der Atmosphäre allerdings keinen Abbruch tat.

Roman Bislins Adventskantate

Im ersten Teil des Konzertabends präsentierte der Chor unter der Leitung von Dirigent Rolf Engler drei Stücke aus der Adventskantate «Bereitet den Weg» von Roman Bislin-Wild. Der St. Galler Komponist und Dozent für Musiktheorie an der PHSG hatte bereits zahlreiche Werke im Bereich geistlicher Chormusik und Musical veröffentlicht. Seine Adventskantate orientiert sich mit ihren Solo-Arien, Rezitativen und Chorliedern an der klassischen Kantatenform, lässt aber auch Einflüsse aus der neueren populären Musik zu. Roman Bislin-Wild begleitete die Sängerinnen und Sänger an diesem Abend am Flügel. Sie wussten sowohl im Chor als auch im Einzelgesang das Zusammenspiel von mittelalterlichen Klängen und modernen Tönen hervorragend umzusetzen, was das Publikum mit viel Applaus quittierte. Danach folgten «Put Memory Away» aus der Weihnachtskantate «And Peace On Earth» von Bob Chilcott sowie das A Cappella Stück «Ubi Caritas» von Ola Gjeilo. Und es zeigte sich einmal mehr, dass die Kirche Linsebühl mit ihrer guten Akustik ein idealer Ort für Chorkonzerte ist.

Zwei Soli und drei Gospelsongs

Im zweiten Konzerteil bekam das Publikum einen bunten Strauss an weihnachtlichen Liedern zu hören. Für die ersten beiden Songs überliess der Chor die «Bühne» zwei Solo-Sängerinnen: Sarah Pareth gab am Klavier eine wunderschöne Cover-Version eines Udo-Jürgens-Songs zum Besten und Joanna Kora beeindruckte mit ihrer Interpretation von «Stand up» aus dem Film «Harriet», der an der Oscarverleihung 2020 als bester Filmsong nominiert war. Gerade in Zeiten wie diesen sei es wichtig zusammenzustehen, sagte Musikdozent Martin Lehner. Für die darauffolgenden drei Gospelsongs kehrten die Sängerinnen und Sänger zurück auf die «Bühne», und sie brachten mit groovigen

Rhythmen, unterstützt von Saxofon und Schlagzeug, die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Mitschnippen und Mitsingen. Diese gaben ihrer Begeisterung mit Standing Ovation Ausdruck. Chor und Orchester wiederum bedankten sich mit einer Zugabe, die mit «O du fröhliche» den Abschluss eines rundum gelungenen Konzertabends bildete.

Solistinnen und Solisten: Sarah Pareth, Luca Leuthold, Valentina Brasnic, Joanna Kora

Chor: Beat Aepli, Sarina Bachmann, Timon Burkhart, Elena Eberhard, Giuliana Frisenda, Jessica Gächter, Adriana Germann, Alina Giger, Samuel Grab, Chiara Gut, Anne-Sophie Hubatka, Nadine Jäggi, Tatjana Inderbitzin, Joanna Kora, Martin Lehner, Nicola Leuthold, Luca Leuthold, Nicole Manser, Miriam Moser, René Oberhänli, Sarah Pareth, Dominik Peyer, Nicolas Romer, Ramesh Siyanthupan, Melissa Schmid, Michelle Spiess, Nicole Stark, Flurina Theler, Ephraim Züst

Orchester: Roman Bislin (Klavier), Maria Flüge (Cello), Jessica Gächter (Oboe), Martin Lehner (Saxofon), Nicola Leuthold (Schlagzeug)

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt rund 500 Mitarbeitende. Derzeit studieren über 1'400 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen sowie Schulen Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts. Die innovativen Lernarrangements werden jährlich von etwa 9'000 Schülerinnen und Schülern sowie erwachsenen Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Marienberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.